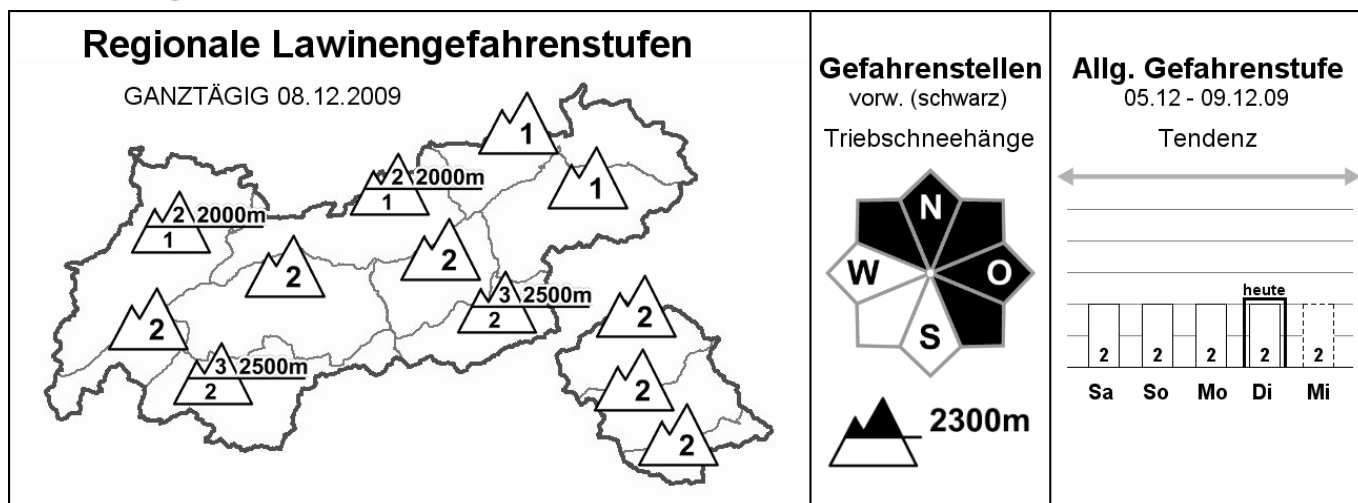


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 08.12.2009, um 07:30 Uhr



Vorsicht vor frischen Tribschneeansammlungen oberhalb etwa 2300m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in den südlichen Ötztaler und Stubai Alpen sowie dem westlichen Teil der Zillertaler Alpen oberhalb etwa 2500m als erheblich eingestuft werden. Dies hat mit Tribschneepaketen zu tun, die sich vor einer Woche in den Expositionen WNW über N bis ONO gebildet haben. An schneeärmeren Stellen bzw. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee können dort im sehr steilen Gelände immer noch Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung, also z.B. die Belastung eines einzelnen Skifahrers, ausgelöst werden. Mit zunehmender Seehöhe nimmt die Anzahl an Gefahrenstellen zu. Gleichzeitig steigt auch die Wahrscheinlichkeit einer Lawinenauslösung.

Im schneereichen Osttirol sind vereinzelte Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen unverändert möglich. Weiters ist in ganz Tirol als Folge der heute durchziehenden Kaltfront auf neue Tribschneepakete oberhalb etwa 2300m zu achten. Diese sind vermehrt in kammnahen Steilhängen anzutreffen und können vom erfahrenen Wintersportler bei entsprechenden Sichtverhältnissen leicht erkannt werden. Auch hier gilt: Mit zunehmender Seehöhe steigt die Wahrscheinlichkeit einer Störung dieser Tribschneepakete.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Über Nacht hat es zumindest in den westlichen Regionen Nordtirols zum Teil schon kräftig bis ca. 2000m hinauf geregnet. Inzwischen ist die Schneefallgrenze gesunken und befindet sich derzeit auf 1200m. Die Schneedecke ist somit einerseits durch Regeneinfluss, andererseits durch die warmen Temperaturen der vergangenen Tage in Höhenbereiche bis knapp 2300m hinauf zumindest an der Oberfläche feucht bzw. nass. Die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ist dort somit gut. Oberhalb etwa 2300m nimmt die Verbindung frischer Tribschneepakete mit steigender Seehöhe ab, die Störanfälligkeit zu.

In den Regionen entlang des Alpenhauptkammes befindet sich zudem in Bodennähe in den Expositionen WNW über N bis ONO eine zum Teil aufbauend umgewandelte Altschneedecke. Bis ca. 3200m ist dort teilweise auch eine dünne Regenschicht von Mitte November anzutreffen. Tribschneepakete der vergangenen Woche können auf diesen Schwachschichten v.a. oberhalb etwa 2500m noch gestört werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Schneefall, der über Mittag auch kräftig ausfallen kann, dazu gibt es vor allem in Hochlagen auch mitunter starken Wind, der den Neuschnee verfrachtet. Es werden insgesamt 15 bis 25 cm Neuschnee erwartet. Nachmittags nur im Nordstau noch Schneeschauer und Nebel, am Hauptkamm tendenzielle Auflockerungen, in den Südalpen kommt nachmittags mit Nordwind schneller die Sonne zum Vorschein. Temperatur in 2000m von -2 Grad auf -7 Grad, in 3000m von -4 Grad auf -13 Grad sinkend. Mäßiger bis starker, tagsüber auf Nordwest drehender Höhenwind.

TENDENZ

Weiterhin werden frische Tribschneepakete die Hauptgefahr bilden.

Patrick Nairz